



KMU und öffentliche Auftragsvergabe in Oberösterreich

Mag. Peter Voithofer

30. Mai 2011

www.kmuforschung.ac.at

Ausgangslage

- **Hohe Bedeutung** des öffentlichen Auftragswesens
 - Vergabevolumen (2007) rd. 38 Mrd. €, das entspricht einem Anteil von knapp 16% am heimischen BIP.
 - Die öffentlichen Auftragsanteile in den Gewerbe- und Handwerksbranchen beliefen sich in Ö im IV. Quartal 2009 auf 14,2% vom Gesamtauftragsbestand.
- Wachsende Beteiligung von KMU, **anteilmäßig jedoch stark unterrepräsentiert**
 - EU-Raum: wertanteilig 42% der öffentlichen Aufträge bzw. 64% der Zahl der Aufträge an KMU (2005; ohne Berücksichtigung von Unteraufträgen)
 - Österreichische KMU wertanteilig leicht über EU-Schnitt (48%)



Ausgangslage (II)

- **Hohe Eintrittsschwellen** für KMU (Betriebsgröße, Ressourcenausstattung, lokale Verankerung, etc.)

- Von KMU häufig genannte **Barrieren**:
 - mangelnde Bewusstsein/Informationsniveau
 - wenig (oder „schlechte“) Erfahrung mit öffentl. Aufträgen
 - Aufträge in der Branche zu groß für den Betrieb
 - hoher (erwarteter) administrativer/finanzieller Aufwand

- **Abbau von Hindernissen** und Forcierung der Bedeutung der öffentlichen Auftragsvergabe wirtschaftspolitisch sinnvoll
 - KMU erfüllen wichtige Funktionen auf regionaler Ebene, sind rasch (vor Ort) verfügbar und können lokale Bedürfnisse (der öffentlichen Hand) besonders flexibel erfüllen.



Methodik

- Umfassende Sekundärdatenanalyse sowie qualitative (ExpertInneninterviews) und quantitativen Primärerhebungen
- **Unternehmensbefragung** bei rd. 400 KMU in OÖ der Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel sowie Information und Consulting zu folgenden Themen:
 - Bedeutung öffentlicher Ausschreibungen
 - Vertrautheit mit öffentlichen Ausschreibungen
 - Teilnahme bei öffentlichen Aufträgen
 - Barrieren bei öffentlichen Aufträgen





(Ober)österreichische Unternehmensstruktur

Rund 440.000 KMU in Österreich

Anzahl der Unternehmen und unselbstständig Beschäftigten der gewerblichen Wirtschaft nach unselbstständig Beschäftigten-Größenklassen per 31. 12. 2010

	Unternehmen		unselbstständig Beschäftigte	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
0 bis 9 unselbstständig Beschäftigte	412.462	93,1	344.250	15,8
10 bis 49 unselbstständig Beschäftigte	24.736	5,6	490.951	22,5
50 bis 249 unselbstständig Beschäftigte	4.747	1,1	479.552	22,0
KMU insgesamt	441.945	99,8	1.314.753	60,3
250 und mehr unselbstständig Beschäftigte	1.046	0,2	863.013	39,6
Gesamte gewerbliche Wirtschaft	442.991	100,0	2.177.766	100,0

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2010



Größte Sparten in Österreich (nach Unternehmen)

Anzahl der KMU und unselbstständig Beschäftigten in KMU der gewerblichen Wirtschaft nach unselbstständig Beschäftigten-Größenklassen; ausgewählte Sparten per 31. 12. 2010

Sparte	Beschäftigten- größenklasse	Unternehmen gesamt	Unselbständig Beschäftigte
Gewerbe und Handwerk	Gesamt	143.056	572.625
	0-9	132.037	123.805
	10-49	9.450	184.650
	50-249	1.377	133.320
	KMU	142.864	441.775
	250+	192	130.850
Handel	Gesamt	111.538	458.173
	0-9	105.363	80.237
	10-49	5.116	100.718
	50-249	881	84.837
	KMU	111.360	265.792
	250+	178	192.381
Information und Consulting	Gesamt	84.640	169.253
	0-9	81.867	37.621
	10-49	2.290	45.515
	50-249	421	40.350
	KMU	84.578	123.486
	250+	62	45.767

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Beschäftigungsverhältnisse (ohne geringfügig Beschäftigte, ohne öffentlicher Dienst)

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2010



Größte Sparte in OÖ: Gewerbe und Handwerk

Anzahl der KMU und unselbstständig Beschäftigten in KMU der gewerblichen Wirtschaft; durchschnittliche Unternehmensgröße nach Sparten per 31. 12. 2010

Sparte	Unternehmen ¹ gesamt	davon Unternehmen mit unselb. Beschäftigten ¹	Unselbständig Beschäftigte ²
Gewerbe und Handwerk	24.194	9.489	134.607
Industrie	1.754	1.102	100.917
Handel	19.770	6.951	79.173
Bank und Versicherung	238	213	14.477
Transport und Verkehr	3.521	1.652	29.296
Tourismus und Freizeitwirtschaft	8.600	3.998	32.051
Information und Consulting	11.392	2.727	24.676
Gesamt	69.468	26.132	415.196

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Anzahl der im Bundesland präsenten Unternehmen (unabhängig vom Unternehmenssitz)

² Beschäftigungsverhältnisse (ohne geringfügig Beschäftigte, ohne öffentlicher Dienst)

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigungsstatistik 2010

Oberösterreichische Unternehmensstruktur

- rd. 69.468 **Unternehmen** in Oberösterreich 2010
 - mit rd. 415.000 unselbstständigen **MitarbeiterInnen**
 - Sektorale große Bedeutung:
 - Gewerbe und Handwerk
 - Handel
 - Industrie
 - **Betriebserlöse** in der Höhe von rd. € 97,1 Mrd (2008)
- hohe Bedeutung der **Industrie** in Oberösterreich für Gesamtösterreich
- **Dynamische Entwicklung** der Betriebserlöse



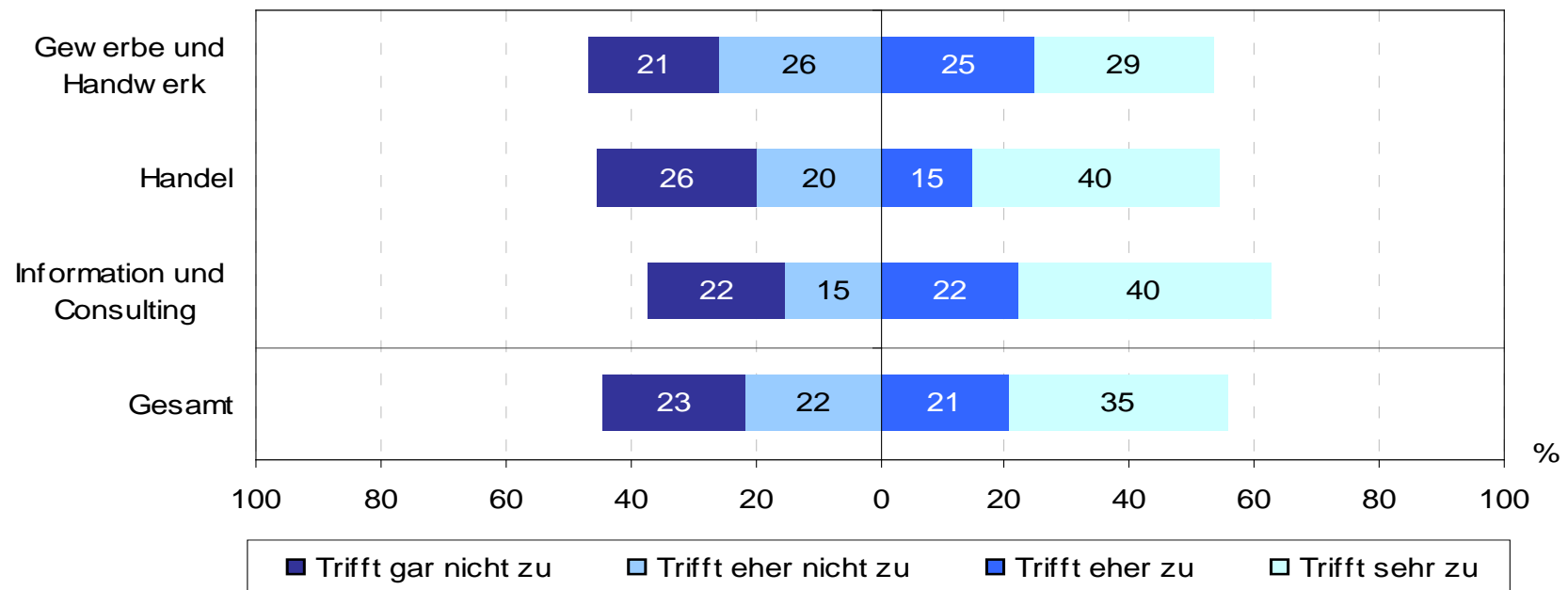


Ergebnisse der Primärerhebung

Bedeutung öffentlicher Ausschreibungen (I)

Für jedes zweite OÖ KMU spielt die öffentliche Auftragsvergabe eine bedeutende Rolle.

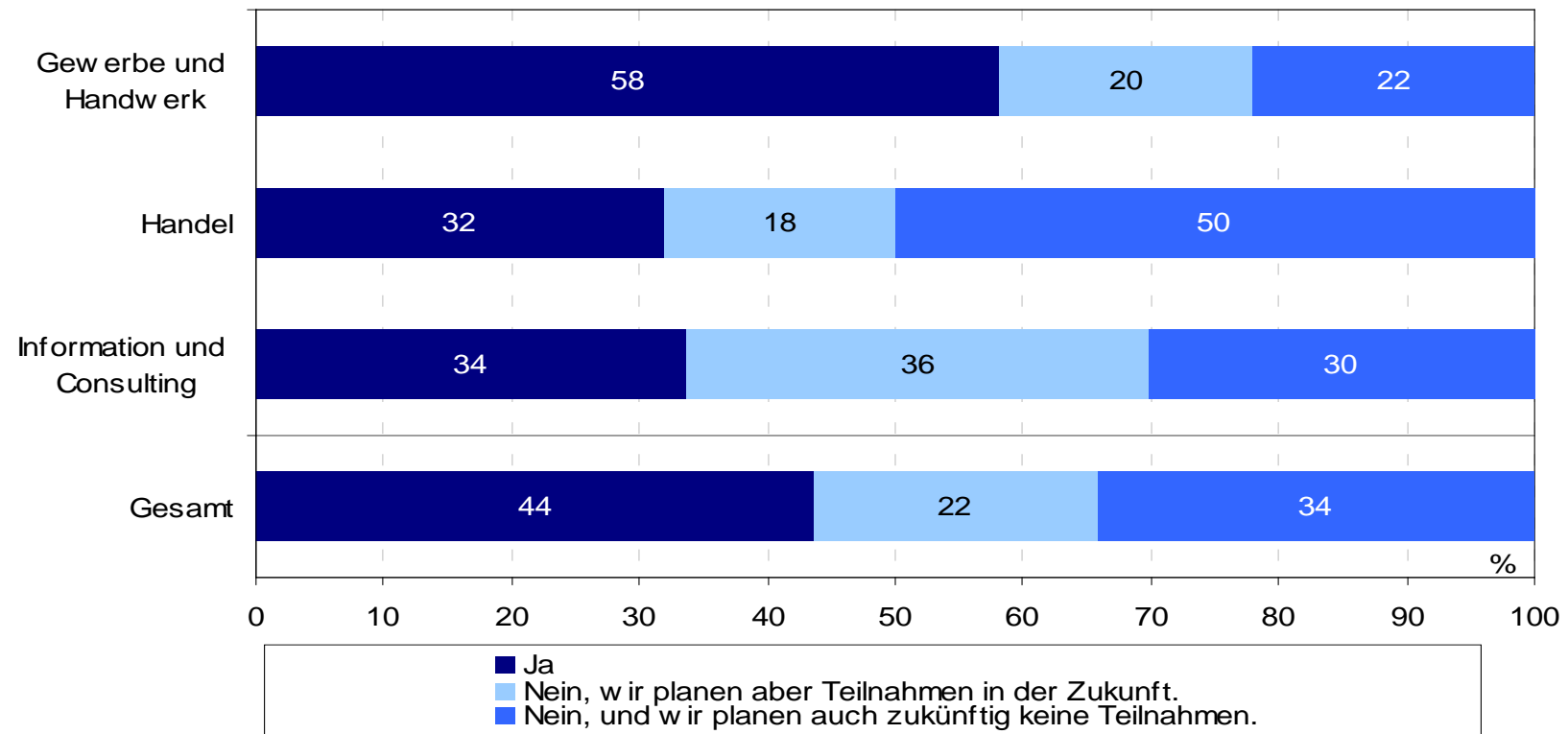
"Öffentliche Ausschreibungen haben für unser Unternehmen keine Bedeutung."



n=78-398 Unternehmen

Bedeutung öffentlicher Ausschreibungen (II)

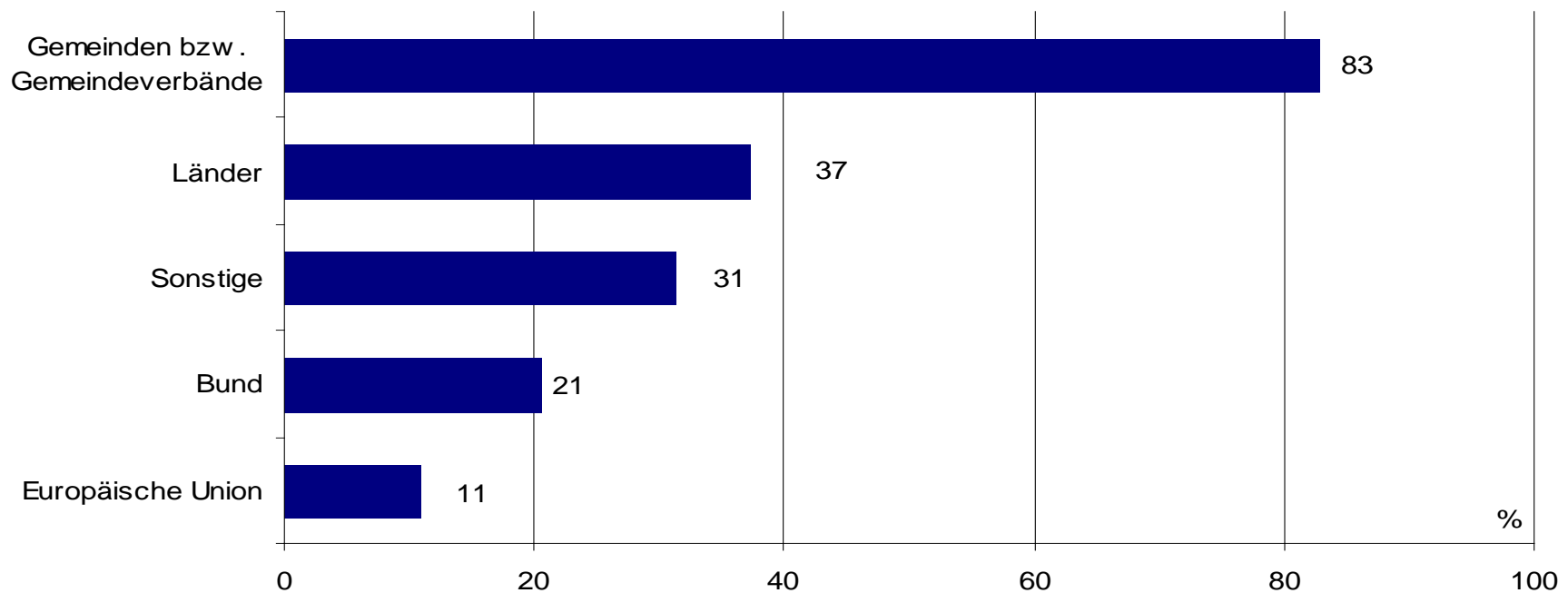
Durchgeführte und geplante Teilnahme an Ausschreibungen, Anteil der befragten Unternehmen, nach Wirtschaftssektoren, in Prozent



n=77-409 Unternehmen

Bedeutung öffentlicher Ausschreibungen (III)

Teilnahme an Ausschreibungen nach Auftraggebergruppen, Anteil der befragten Unternehmen, in Prozent



n = 129; Mehrfachantworten möglich; Sonstige: Heterogenes Feld an Antworten, die von Bildungseinrichtungen und Schulen über Wohnbaugesellschaften bis hin zu gemeinnützigen Einrichtungen auf kommunaler Ebene reichen.

Vertrautheit mit öffentlichen Ausschreibungen (I)

- Grobe **Mängel bei Bewusstsein und Wissen** hinsichtlich öffentlicher Auftragsvergabe feststellbar.
 - geringer Kenntnisstand über die wesentlichen öffentlichen Auftraggeber
 - geringe Nutzung von relevanten Informationskanälen
 - wenig bis kein Wissen über die allgemeinen Regeln des Vergaberechts

- Aus Branchensicht sieht sich insbesondere der **Handel** nur wenig ausreichend informiert.



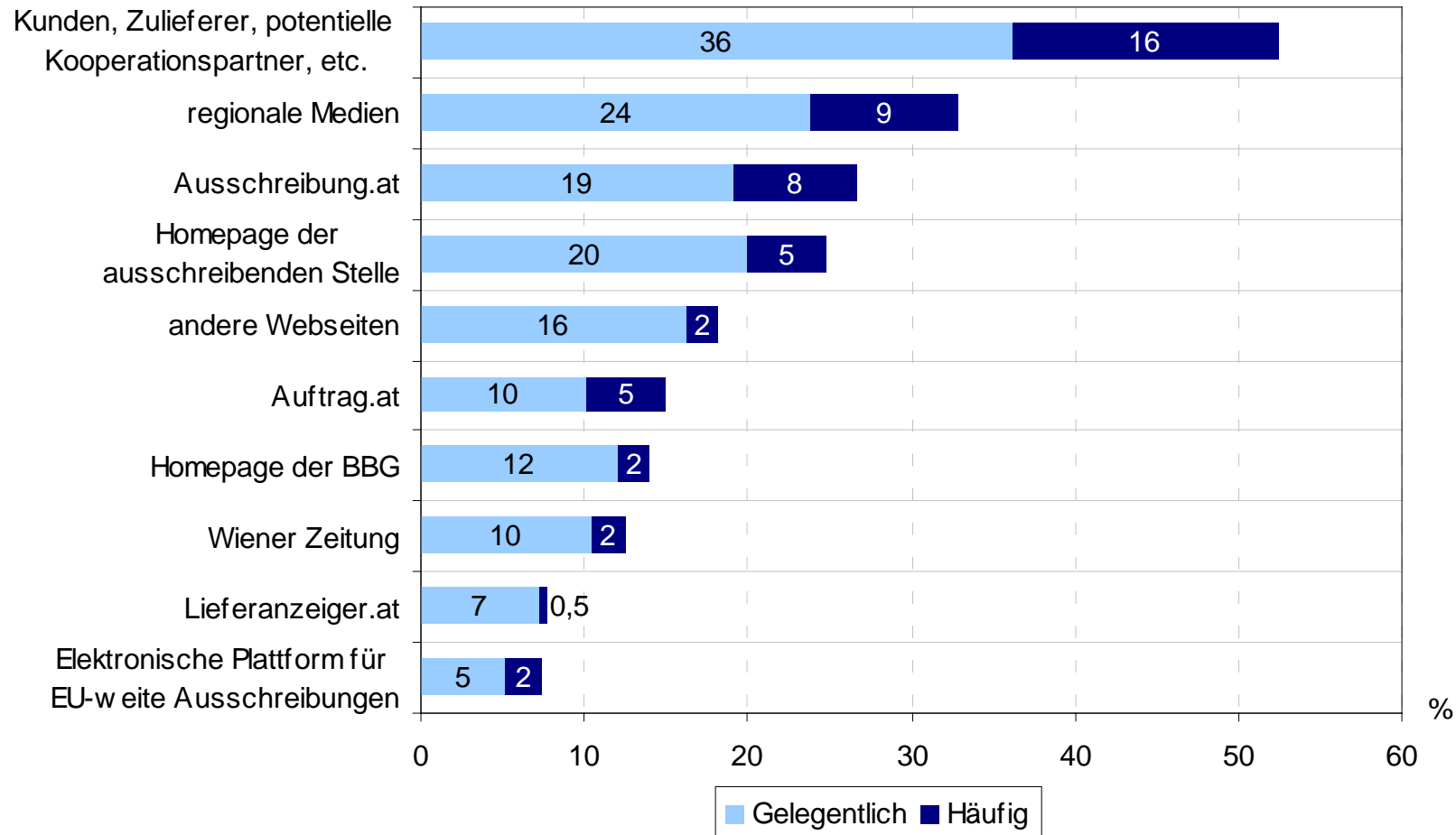
Vertrautheit mit öffentlichen Ausschreibungen (II)

- Klare **Unterschiede im Bewusstseins- und Informationsniveau** zwischen den Unternehmen.
 - Betriebe, die sich bereits an öffentlichen Ausschreibungen beteiligt haben, erscheinen deutlich besser informiert.
- Für den **Handel** gilt zu berücksichtigen, dass nicht alle Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die von öffentlichen Stellen (regelmäßig) nachgefragt werden.



Vertrautheit mit öffentlichen Ausschreibungen (III)

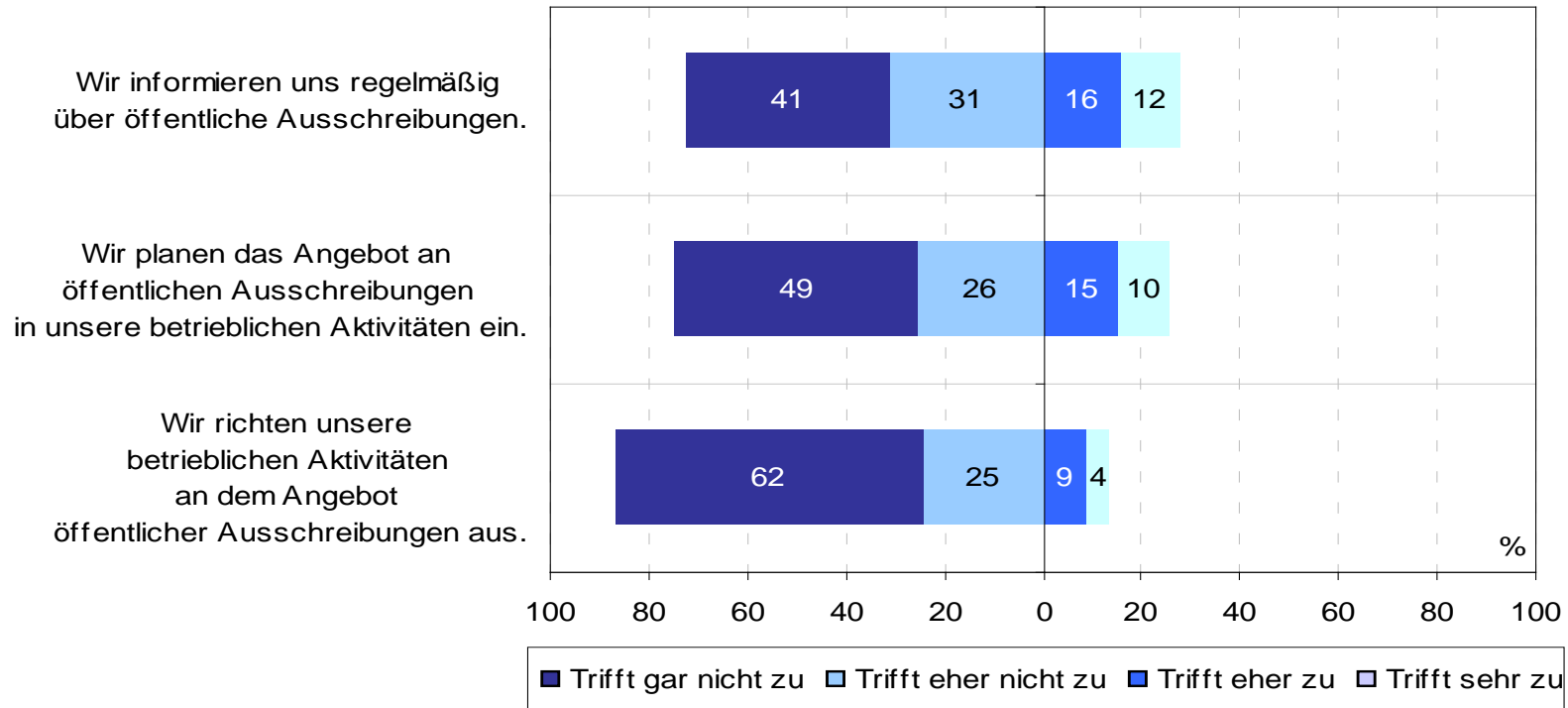
Informationskanäle für öffentliche Ausschreibungen nach Häufigkeit der Nutzung, Anteil der befragten Unternehmen, in Prozent



n = 353-382 Unternehmen

Vertrautheit mit öffentlichen Ausschreibungen (IV)

Informationsverhalten bezüglich öffentlicher Aufträgen, Anteil der befragten Unternehmen, in Prozent



n = 73-171 Unternehmen



Vertrautheit mit öffentlichen Ausschreibungen (V)

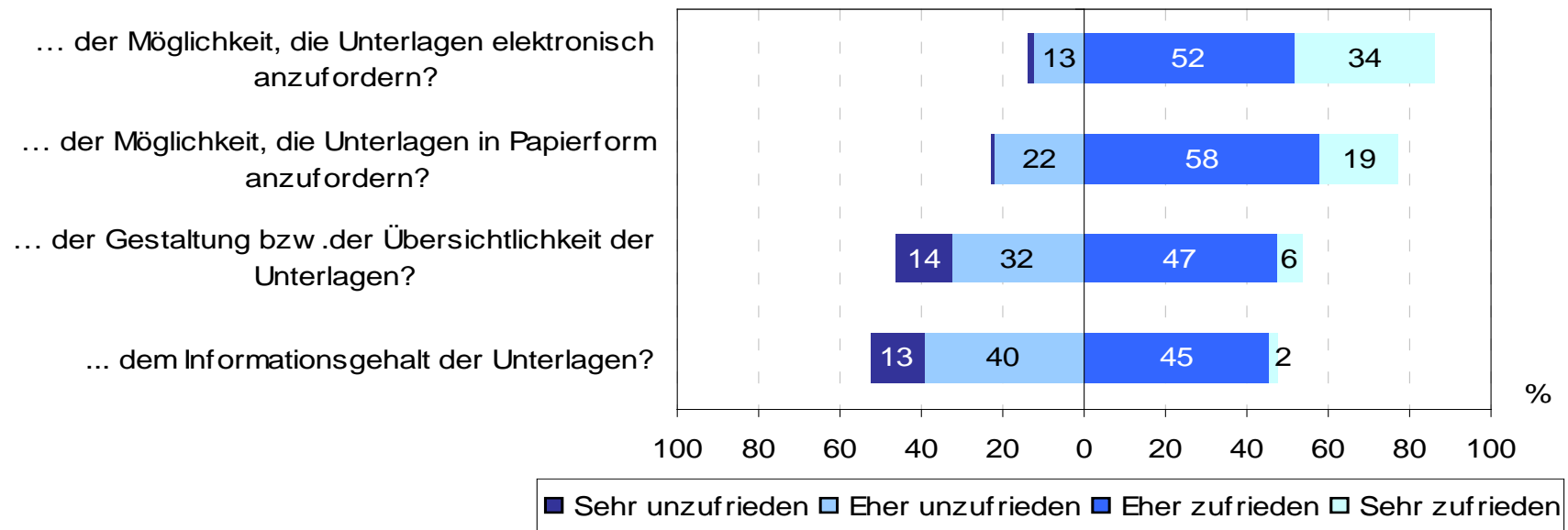
- Rd. zwei Drittel aller befragten KMU hatten keine Kenntnis ob der Erhöhung der **Schwellenwerte für Vergabeverfahren** (bis Ende 2010).
 - Bereits gut informierten, oft an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmenden Unternehmen, war die Änderung bekannt.
- Nahezu alle Unternehmen sehen in der Erhöhung einen wichtigen Input für die lokale Vergabe vor Ort und plädieren für die **Beibehaltung der entsprechenden gesetzlichen Regelung** auch über 2010 hinaus.



Teilnahme an öffentlichen Aufträgen (I)

Zufriedenheit mit den erhältlichen Ausschreibungsunterlagen für öffentliche Aufträge, Anteil der befragten Unternehmen, in Prozent

"Bezüglich der Ausschreibungsunterlagen (1): Wie zufrieden sind Sie mit ..."

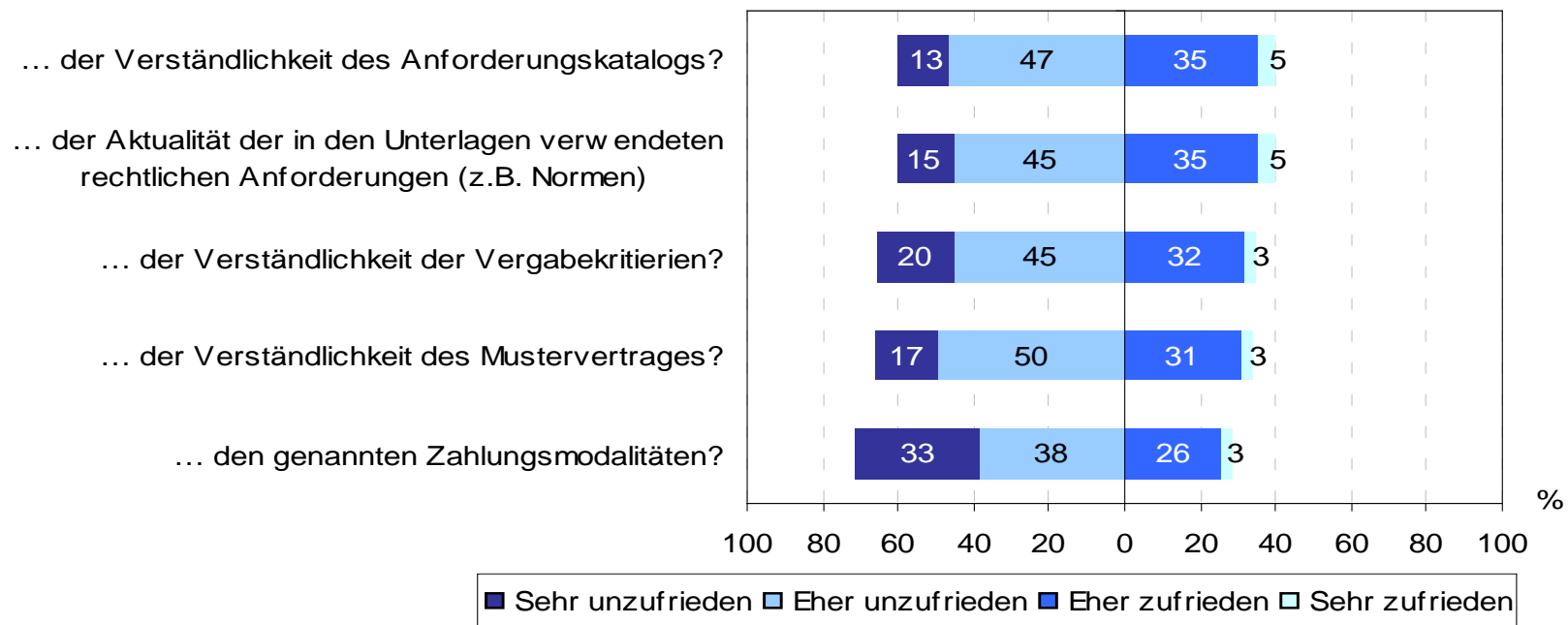


n=146-167 Unternehmen

Teilnahme an öffentlichen Aufträgen (II)

Zufriedenheit mit den erhältlichen Ausschreibungsunterlagen für öffentliche Aufträge, Anteil der befragten Unternehmen, in Prozent

"Bezüglich der Ausschreibungsunterlagen (2): Wie zufrieden sind Sie mit ..."



n=146-167 Unternehmen

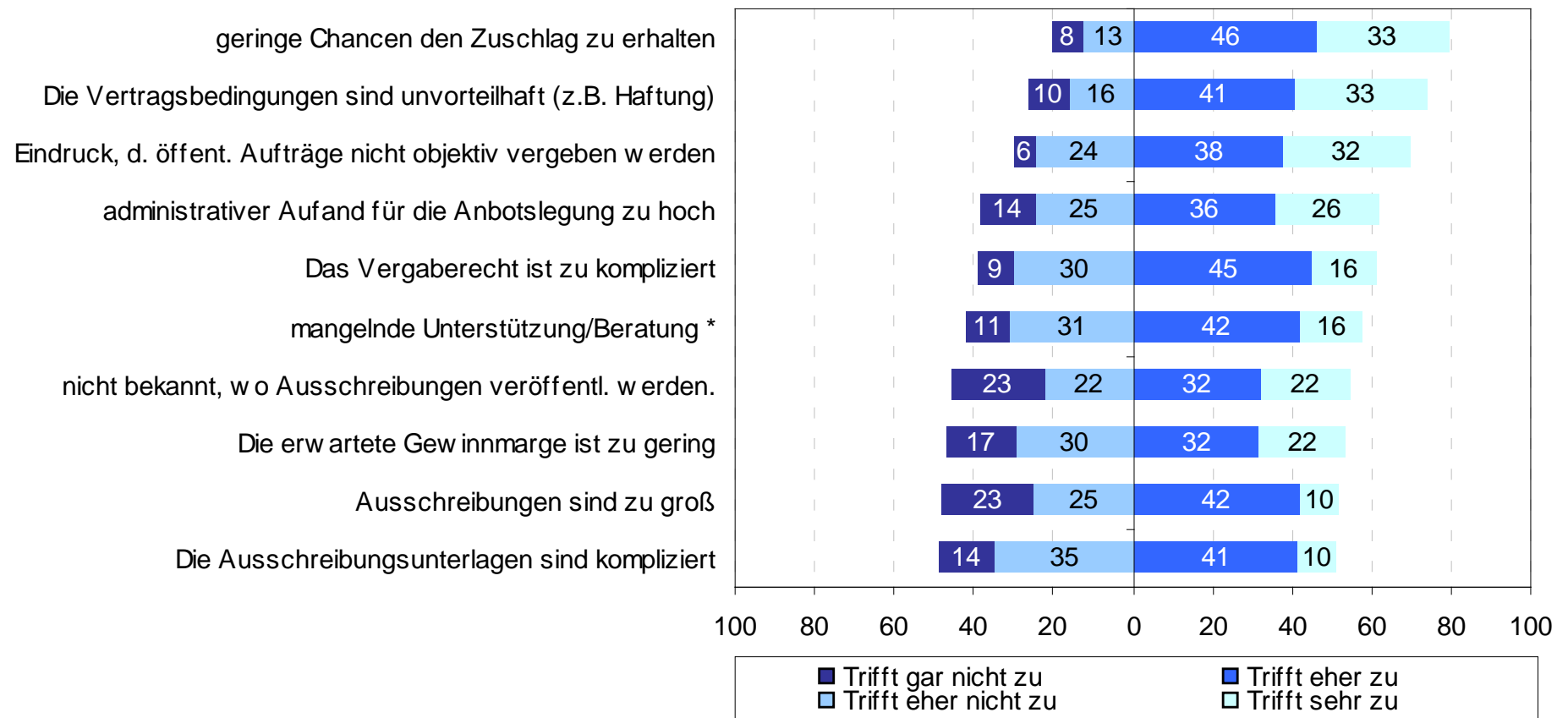
Teilnahme an öffentlichen Aufträgen (III)

- Bewertung der „**KMU-Freundlichkeit**“ durch die befragten Unternehmen (Auszug):
 - Für drei Viertel der Unternehmen nehmen die Eignungskriterien im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen nur wenig Rücksicht auf KMU.
 - Vergaben nach „Bestbieterprinzip“ finden nur vereinzelt Anwendung.
 - 85% sind überzeugt, dass das primäre Zuschlagskriterium der Preis und weniger das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ ist.
 - Weitere Kritikpunkte: fehlende Schulungen für KMU zur Unterstützung der Angebotslegung, Verständlichkeit der Ausschreibungsinformationen und mangelndes Feedback zur Identifizierung möglicher Verbesserungspotentiale für zukünftige Ausschreibungen.



Barrieren bei öffentlichen Aufträgen (I)

Hemmnisse für die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, Anteil der befragten Unternehmen in Prozent, TOP-10



* bei der Anbotslegung seitens der öffentlichen AuftraggeberInnen; n = 184-244 Unternehmen

Barrieren bei öffentlichen Aufträgen (II)

- ▶ Auszug aus qualitativen Nennungen/Experteninterviews
- **Interne Hindernisse und Problembereiche:**
 - Wenig Erfahrung mit öffentl. Aufträgen, dadurch wenig Kompetenz die Leistung ausschreibungskonform darzulegen.
 - Verbreitete Ansicht, dass „nur der Preis ausschlaggebend ist“ bzw. „schon ausgemacht ist wer das Projekt bekommt“.
 - Festgefahrene Einstellungen, dadurch hohe Schulungs- und Beratungsresistenz



- ▶ Auszug aus qualitativen Nennungen/Experteninterviews
- **Interne Hindernisse und Problembereiche:**
 - Marktbeobachtung wird vernachlässigt: viele KMU unterschätzen die Bedeutung öffentl. Auftraggeber in ihrer Branche.
 - Kooperationsneigung endet dort, wo der Kooperationspartner mehr Vorteile von der Zusammenarbeit hat als der eigene Betrieb.
 - Wunsch durch Auftrag zu wachsen, wobei ein hohes Risiko genommen wird („Preiskampf“).

- ▶ Auszug aus qualitativen Nennungen/Experteninterviews
- **Externe Barrieren:**
 - Administrativer Aufwand in der Angebotsphase
 - Formalerfordernisse (Referenzprojekte, Umsatz, Mitarbeiteranzahl) für KMU größtenteils unerfüllbar
 - Projektvolumen für KMU tlw. zu groß

Barrieren bei öffentlichen Aufträgen (V)

- ▶ Auszug aus qualitativen Nennungen/Experteninterviews
- **Externe Barrieren:**
 - Allg. Vertragsbedingungen (Zahlungsziele, Erfüllungsgarantie) wenig KMU freundlich
 - Informationen über Ausschreibungen bzw. Änderungen im Vergabewesen (z.B. „Schwellenwerteverordnung“) erreichen nicht alle Unternehmen
 - Vergabestellen auf kommunaler Ebene nicht mit allen Möglichkeiten des Vergabegesetzes vertraut, Schulung angebracht



Verbesserungsbedarf aus KMU-Sicht (I)

- Rd. 80% wünschen sich mehr **Unterstützung seitens der öffentlichen Auftraggeber** (z.B. Informationsvermittlung über konkrete Ausschreibungen) und sehen darin eine **wichtige Voraussetzung**, um sich in Zukunft vermehrt an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen.
- Insbesondere der **Handel** wünscht sich mehr **Informationen** über öffentliche Aufträge/Vergabeverfahren.



Verbesserungsbedarf aus KMU-Sicht (II)

- Stärker **regionalisierte Ausschreibungen** sowie mehr **Ausschreibung in Teilen** (Lösen) werden gewünscht.

- **Verbesserungsbedarf** besteht darüber hinaus bei:
 - Gestaltung und Übersichtlichkeit der Ausschreibungsunterlagen
 - Verständlichkeit der Vergabekriterien und Zahlungsmodalitäten
 - Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern



Resümee (I)

- **Größenbedingte Nachteile** zwar hinderlich, aber **nicht primäre Barriere**, die gegen eine verstärkte Teilnahme spricht
 - Mangel an Bewusstsein/Wissen/Erfahrung schürt **Vorurteile**
 - Viele Unternehmen geben an, (theoretisch) über das entsprechende Know-how bzw. die Zeit und/oder das Personal für die Bearbeitung öffentlicher Aufträge zu verfügen.



Resümee (II)

- **Ansatzpunkte, um die Beteiligung von KMU zu erhöhen**
 - Verstärkte Informations- und Aufklärungsarbeit
 - Schaffung von Interesse bei den Unternehmen und Erhöhung ihrer Eigeninitiative
 - Unterstützung bei konkreten Anliegen und Problemen
 - Sensibilisierung (potentieller) öffentlicher Auftraggeber
 - Regionalisierung öffentliche Ausschreibungen (+ Aufteilung nach Losen)
 - Verbesserung der Ausschreibungsunterlagen in Bezug auf deren Informationsgehalt und Verständlichkeit der Vergabekriterien.





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Website:

www.kmuforschung.ac.at

E-Mail:

office@kmuforschung.ac.at